

z. 3. 1. a.

A. Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 8857 u. 9034-H.

1. Das Handelsministerium hat das Privilegium der Handels- und Fabriksgesellschaft Carlo Luigi Chiozza e Figlio in Triest ddo. 2. November 1841 auf die Erfindung einer neuen Gattung Seife, auf die weitere Dauer zweier Jahre, d. i. des Elften und Zwölften Jahres zu verlängern befunden.

Wien, den 21. November 1851.

2. Das Handelsministerium hat das dem Leopold Fedliczka, Kaminfegermeister in Znaim, am 2. November 1847 auf die Erfindung einer neuen Heizmethode verliehene Privilegium auf die weitere Dauer eines, d. i. des Fünften Jahres zu verlängern befunden.

Wien, den 23. November 1851.

B. Privilegiums-Uebertragung.

Zahl 8715-H.

Johann Seitz hat das unterm 30. Mai 1851 bei der n. ö. Statthalterei angeforderte, und unterm 22. Juli 1851 ausgefertigte Privilegium auf Verbesserung in der Raffinerie des Brennöls unterm 1. Juni 1851 an Adolph Schönstein abgetreten.

Wien, den 25. November 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 8935-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 23. November 1851 nachfolgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Friedrich Adolph Stetter, Civil-Ingenieur und Architekten in Wien (Jägerzeile Nr. 403), auf eine Erfindung in der Erbauung von Windrädern mit eigenthümlich construirten Windfahnen oder Führungslügeln für alle jene Zwecke brauchbar, wo der Wind als bewegende Kraft in Anwendung gebracht wird; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8758-H).

2. Dem Ludwig Baron Lo Presti in Wien (Stadt Nr. 276), auf eine Entdeckung einer Baum-Ausrodungsmaschine, mittelst welcher binnen 6, 10 bis 15 Minuten Baumstämme auf sehr leichte und wohlfeile Art bei möglicher Verwendung von thierischer Kraft entwirzelt (ausgehoben) werden können; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. nied. österr. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 8788-H).

3. Dem H. Petin et Gaudet, Hammerwerksbesitzern zu Rivo de Gier (Loire) in Frankreich, durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien (Stadt Nr. 785), auf eine Entdeckung und Verbesserung des Verfahrens bei der Eisenhammerschmiedung, bestehend in einer eigenthümlichen Streckmaschine zur Erzeugung von Eisenstücken, namentlich von eisernen, mit Stahl überzogenen Radschienen ohne Löthung und ohne besondere Zusammensetzung für Locomotive und zu anderem Gebrauche; — auf Fünf Jahre. In Frankreich ist dieser Gegenstand seit 16. Mai 1846 auf 15 Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8792-H).

4. Dem Giovanni Busetto detto Fisola, Unternehmer öffentlicher Bauten in Venedig (in St. Zaccaria), auf eine Entdeckung eines Düngers zur Fruchtbarmachung der Felder, Gärten, Wiesen u. s. w.; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8875-H).

5. Dem Johann Keusch, Zeugschmied, und dem Dr. Franz Drinkwelder, k. k. Bezirksarzte zu Krems in Nieder-Österreich, auf eine Erfindung einer neuen verbesserten Methode, die Kremser Nebmesserschneeren und alle Arten von

Schneeren, wie sie von verschiedenen Gewerbsleuten gebraucht werden, mittelst Verbindung von Stahl und Eisenguß auf eine bessere und schnellere Art zu erzeugen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8890-H).

6. Dem Wilhelm Knepper, Hausbesitzer und Inhaber mehrerer ausschließender Privilegien (Wien, Wieden Nr. 348), auf eine Erfindung eines neu construirten Unter- und Oberbaues der Eisenbahnen, um mittelst eigens dazu construirter Locomotive schiefe Ebenen mit doppelter, ja dreifacher Steigung, als es bisher geschehen konnte, ohne Gefahr und ohne großen Kostenaufwand zu befahren; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8934-H).

7. Dem Johann Jacob Mayer, Ingenieur-Mechaniker in Paris (boulevard de Madelaine Nr. 17), durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien (Stadt Nr. 785), auf Verbesserung an den Locomotiven und Dampfmaschinen, wodurch in der Anlage und im Baue der Bahnen, in den Betriebskosten überhaupt, und in dem Brennmaterialverbrauche insbesondere ein bedeutendes Ersparniß erzielt und eine Vermehrung der Kraft und Adhäsion an den Schienen, Stabilität und gutes Fahren bei Verminderung des Widerstandes aller Art, so wie auch der Reparaturkosten bezweckt werde; — auf Fünf Jahre. In Frankreich ist dieser Gegenstand seit 18. April 1851 auf 15 Jahre patentirt. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 8935-H).

Privilegien-Verleihung.

Zahl 9079-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 28. November 1851 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Menasse di Davide Gentili, Handelsmann und Grundbesitzer in Görz, auf die Entdeckung in der Fabrication von Papier erster Qualität aus vegetabilischen faserigen Stoffen, welche zu dieser Fabrication bisher nicht verwendet wurden; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 8969-H).

2. Dem Johann Wiesner, Goldarbeiter in Wien (neue Wieden Nr. 850), auf die Verbesserung der Bracelet- und Halschmuck-Schließen, wodurch sich diese nicht nur nie von selbst öffnen, sondern auch von Personen, welche des dabei angebrachten Mechanismus unkundig sind, nicht aufgemacht werden können; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9010-H).

3. Dem Salomon Sturm, Optiker und Mechaniker aus Pesth, in Wien (Jägerzeile Nr. 54), auf die Erfindung einer Glasschleifmethode zur Erzeugung optischer Gläser, wobei das Schleifen derselben mittelst Maschinenkraft auf Walzen viel vollkommener, schneller und billiger bewerkstelliget, eine größere Quantität erzeugt, die bisherige Beschränkung in den Gläserdimensionen zum größten Theile beseitigt, und die erforderliche Lichtmenge, Reinheit und Deutlichkeit der durch solche Walzengläser gesehenen Bilder um vieles erhöht werden; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9073-H).

4. Dem August Becker, und Carl Kronig, Fabrikbesitzer von lackirten Blech-, Holz- und Papier-Maché-Erzeugnissen in Wien (Landstraße Nr. 94), auf die Entdeckung, alle Schriftarten und Verzierungen im glänzenden Golde zu erzeugen, und auf allen lackirten Stoffen, sowie auch auf Glas in Anwendung zu bringen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9074-H).

5. Dem Carl Schedl, k. k. landesbefugten Eisenzug- und Walzendraht-Fabrik-Inhaber in Kleinzell bei Lillienfeld in Wien (Stadt Nr. 101), auf die Erfindung, alle Gattungen seinen Drahtes mittelst Maschinen derart gleichzeitig zu ziehen und zu dressiren, daß dabei alle unnützen, schädlichen und unregelmäßigen Bindungen, vorzüglich aber die bisher so äußerst nachtheiligen Biegungen, Brüche und Knoten nicht nur gänzlich beseitigt werden, sondern auch der Draht, der von der Maschine allsogleich als fertige Kaufmannsware herabgenommen wird, wegen seiner gleichen Rundung und glatten Oberfläche zu allen technischen Zwecken, vorzüglich aber zu Kraken mit vielem Vortheile anwendbar und auch sehr dauerhaft sey; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9076-H).

6. Den Gebrüdern Franz und Carl Beron, Goldarbeiter in Wien (Mariahilf Nr. 158), auf die Entdeckung, die Handschuhe am Handgelenke auf die bequemste und schnellste Art durch Ketten aus beliebigem Metalle zu schließen und zu öffnen; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9076-H).

7. Dem Ferdinand Kriem, bürgerlicher Sattlermeister in Wien (Leopoldstadt Nr. 507), auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction von doppelten Wagenfußtritten; — auf Zwei Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9078-H).

8. Dem Johann Lenz, bürgerlichen Selbgießer und Hausinhaber und Carl Lenz's Sohn in Wien (Schaumburger Grund Nr. 45), auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Compositions-Kupfernieten und Nägeln mittelst einer besondern Vorrichtung und Verfahrungsweise, wornach die Nieten und Nägel in nassem Sande gegossen werden können; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9079-H).

3. 55. a (1)

Nr. 27869/2803.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine in den Concretal-Status der Bezirksverwaltungen gehörige, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. verbundene Cameral-Concipistenstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse und bisher geleisteten Dienste, längstens bis 26. Jänner 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts zu überreichen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser k. k. Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction.

Wien, am 27. December 1851.

3. 53. a (1)

Nr. 33679/1924.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. mährisch-schlesischen Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Jahresgehälte von Dreihundert Gulden G. M. in Erledigung gekommen. Zur Befetzung dieses Dienstpostens, und einer durch die graduelle Borrückung eventuell in Erledigung kommende Kanzlei-Assistentenstelle mit 250 fl. wird der Concurs bis Ende Jänner 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben sonach die mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienst-

